

[Mobile book] Lebt: Roman

Lebt: Roman

Von Orkun Ertener

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #99999 in eBooksVerffentlicht am: 2014-08-21Erscheinungsdatum: 2014-08-21File Name: B00K64PHGM | File size: 62.Mb

Von Orkun Ertener : Lebt: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Lebt: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Zu langatmig fr einen angeblichen ThrillerVon Billi BalooIm Feuilleton wurde das Buch fast durchgehend als Thriller oder Krimi bezeichnet, was mich neugierig gemacht hat. Auerdem die Tatsache, dass Orkun Ertener preisgekrnter Drehbuchautor ist. (KDD)Auch wenn es jede Menge Leichen gibt, ist Lebt alles andere als ein Krimi. Thriller trifft es

etwas besser, allerdings gibt es viel zu lange langatmige Passagen, die in einem echten Thriller nicht vorkommen sollten. Das Thema ist spannend, in meinen Augen aber nicht gut umgesetzt. Action-Szenen werden abgelöst von seitenlangen historischen Ergüssen. Interessant finde ich bei letzterem, dass auch ein versierter und preisgekrönter (Drehbuch-)Autor in die Trickkiste greifen und historische Fakten mit Hilfe einer (zu lange geratenen) Stadtführung vermitteln muss. Da hatte ich mir sehr viel mehr erwartet. Ertere kann schreiben, keine Frage. Und er hat sich eingehend mit dem Thema sephardische Juden in Thessaloniki befasst. Ich frchte, genau das ist ihm aber zum Verhängnis geworden: Er wollte zu viel. Ich habe mehrere Anläufe gebraucht, um das Buch zu beenden, habe gegen Ende hin die historischen Passagen einfach quergelesen, denn vieles war doppelt und dreifach erwähnt. Auch wurde es, was die Charaktere angeht, immer unübersichtlicher; manche Verbindung zwischen den Figuren wirkte arg konstruiert. Gut fand ich die Anfänge der einzelnen Kapitel. Oftmals wusste man zunächst nicht, wo man sich befindet oder worum es geht. Aber es wurde immer aufgelöst, mal früher, mal später. Das war spannend, teilweise herausfordernd und kam einem Krimi oder Thriller noch am nächsten. Das Buch ist nicht schlecht, aber eben auch nicht so gut, wie die Feuilletonisten es im Allgemeinen beschrieben. Wer sich mit dem Thema sephardische Juden befasst oder Thessaloniki nicht nur als Urlaubsort kennt, wird vermutlich keine Meise haben. Für alle anderen ist es meiner Meinung nach zu langatmig. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Leider uninteressant und ohne Inspiration geschrieben. Von Painter Nach der ersten Hälfte des Buches muss ich es jetzt leider aus der Hand legen, es ist zusammenhanglos, unübersichtlich und weitschweifig geschrieben. Ich hatte die Hoffnung, dass sich die erzählte Geschichte noch fängt und der Autor mich in die Welt dieses Buches mitnimmt. Diese Hoffnung hat sich nicht erfüllt. Der Autor schildert sehr ausführlich viele, für die Geschichte unwichtige Details, den großen Bogen vermag er indes nicht zu schlagen. Das Spannendste an diesem Buch ist der Klappentext, der ebenfalls nicht hält, was er verspricht. 10 von 11 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Ghostwriter spricht der Geschichte der sephardischen Juden nach. Von Buchdokter and Family Can Evinman ist ein Söldner des deutschen Literaturbetriebs, er schreibt als Ghostwriter Prominenten-Biografien. Zurzeit verarbeitet er mit der bekannten Schauspielerin Anna Roth deren Leben. Der mediale Vermarktungsprozess der Lebenserinnerungen der gerade Vierzigjährigen wird bald anlaufen. Ähnlichkeiten mit dem Lebenslauf realer Promis sind vorhanden und ebenso wie Namedropping vermutlich beabsichtigt. Can soll offenbar bei dem Umweg dieses Auftrags geködert werden, sich mit Ereignissen während des Nationalsozialismus zu befassen. Es geht um die Enteignung von sephardischen Juden in Thessaloniki während der deutschen Besetzung der griechischen Stadt. Drei Deutsche waren in die Vorflut verstrickt: Max Merten, als Verwaltungsrat zuständig für die Versorgung der Stadt und die Beschlagnahmung jüdischen Vermögens, Martin Eissler, Chef der SS-Dienststelle in der Stadt (später Anna Roths Schwiegervater) und Eisslers Lakai Mahler. Gemeinsam betrieben sie 1943 die Enteignung des Tabakunternehmens der Familie Counio. Ein Einheimischer, der damals den Weg der drei kreuzte, heißt Evinman, genau wie Can. Sollte zwischen Cans Vorfahren und den Vorfahren seiner Auftraggeberin durch den Tabakimporteur Galip Can Evinman eine Verbindung bestanden haben? Der professionelle Ghostwriter ist sich des Verkaufswertes der bisher unbekannteren Geschichte sehr bewusst. Can, der mit Frau und Kindern das sorgenfreie Leben einer Hamburger Mittelschichtfamilie führt, ist selbst durch den Tod seiner Eltern um seine Erinnerungen und seine Herkunft betrogen worden. Je weiter er den damaligen Ereignisse in Thessaloniki nachspricht, je deutlicher wird ihm, dass er bisher wie ein Mensch ohne Vergangenheit gelebt hat. Can ist bei deutschen Pflegeeltern aufgewachsen und konnte sich deshalb nie entscheiden, ob ihn die Geschichte seines Volkes interessiert oder nicht. Seine Familiengeschichte verschwand einfach, wurde vielleicht auch im guten Glauben verschwiegen, das Kind damit vor traumatischen Erinnerungen zu schützen. Wenn eine winzige Volksgruppe wie die Ladino sprechenden Sepharden in alle Winde zerstreut wird, stirbt ihre Sprache unter dem Druck der Assimilation aus. Can ist das lebendige Beispiel für diese tragische Folge eines Integrationsprozesses. Die faszinierende Geschichte der Stadt Thessaloniki als 'Jerusalem des Balkans' mit ihrer legendären Religions- und Berufsfreiheit und der Dönme, den Nachfahren sephardischer Juden, hat Orkun Ertere solide recherchiert und verknüpft sie mit einer krimireifen Spurensuche. Thessalonikis jüdische Bevölkerung wurde in ihrer durch einen Brand zerstörten Heimatstadt bereits 1917 im Rahmen der Zwangsumsiedlung von Griechen aus der Türkei durch diese Flüchtlinge verdrängt. Die Dönme waren als Konvertiten formal zum Islam übergetreten, weil sie sonst keine politischen Mysterien betreiben können. Die nationalsozialistischen Besetzer erklärten die Dönme wieder zu Juden, um ihr Vermögen beschlagnahmen zu können. In der Folge kommen 50 000 Bürger Salonikis in Auschwitz ums Leben. Um den unvorstellbar kostbaren Goldschatz, der in Thessaloniki zusammengerafft wurde und an Bord eines Schiffes gesunken sein soll, ranken sich noch immer Legenden professioneller Schatzsucher. Die Verknüpfung des persönlichen Schicksals eines Sohns sephardischer Juden mit den historisch belegten Ereignissen in Thessaloniki fand ich ausgesprochen fesselnd, das Thema des Kulturverlusts durch Assimilierung höchst aktuell. Überlappung von Kultur, Identität und Nationalität, das von Can als reich empfundene Leben mit zwei Muttersprachen, verwaiste und wiedergefundene Kinder; der spannenden Verknüpfung all dieser Themen kann man sich nur schwer entziehen. Schließlich baut sich die Erkenntnis auf, dass gestohlener Reichtum völlig nutzlos sein kann, wenn ein Betrüger außer dem geraubten Vermögen selbst kein Talent, keine Geschäftsbeziehungen und keine Begeisterung für sein Metier mitbringt. Can Evinman muss in einer sehr verschachtelten Handlung erst in mehrere Länder reisen und sich krimireif in Lebensgefahr begeben, damit der plotige Plot eine Lösung finden kann. Ohne die umfangreichen Nebenhandlungen und

die bersprudelnde Fülle sehr ausführlich ausgearbeiteter Nebenfiguren hätte mir Orkun Erteners Buch erheblich besser gefallen. "Lebt" ist der Roman eines Mannes, seiner Familiengeschichte, seiner Bücher und seiner Stadt. Das allmähliche Vordringen durch viele Schichten von Erinnerung als würden alte Tapetenschichten freigelegt, muss man mögen. Mir waren es zu viele Schichten und zu viele Verzerrungen. Ich empfehle das Buch entdeckungsfreudigen Lesern, die sich gern ohne feste Genre-Zuordnung auf einen Roman einlassen.

Kurzbeschreibung Eine einzige Begegnung nimmt Can Evinman alle Gewissheiten. Und bedroht seine Identität. Vielleicht auch sein Leben Der erste Roman von GRIMME-PREISTRGER Orkun Ertener Während der Arbeit an der Autobiographie der prominenten Schauspielerin Anna Roth wird Ghostwriter Can Evinman auf schockierende Weise mit seiner eigenen Lebensgeschichte konfrontiert: Seine Eltern, die vor fünfunddreißig Jahren bei einem Unfall ums Leben kamen und ihn als achtjähriges Kind traumatisiert zurückließen, scheinen in Wahrheit einem Verbrechen zum Opfer gefallen zu sein. Einem Verbrechen, das auch in Anna Roths Familie tiefe Wunden geschlagen hat. Gemeinsam versuchen Can und Anna herauszufinden, was wirklich passiert ist, und stoßen in Thessaloniki auf ein einzigartiges Kapitel der jüdischen Geschichte im 17. Jahrhundert, das bedrohlich bis in die Gegenwart reicht und eng mit dem Schicksal ihrer beider Familien verknüpft ist. Doch ihre Entdeckungen sind nicht ungefährlich. Denn jemand scheint großes Interesse daran zu haben, dass die Wahrheit im Verborgenen bleibt. Und schreckt vor nichts zurück. Auch nicht vor Mord Lebt verwebt Fiktion und Wahrheit zu einem ungewöhnlichen, packenden Thriller und mit jeder Enthüllung steigt die Gewissheit, dass die Wahrheit oft eine ganz andere ist als wir denken. **Pressestimmen** Lebt ist ein großartiger Wurf geworden. (Elmar Krekeler Die Welt 2014-10-25) Als erzähltechnisch geschultem Routinier gelingt es Ertener aber bei aller Berfrachtung, die Handlung voranzutreiben. Dazu benutzt er das sich aufbauende Spannungsverhältnis im Zwischenmenschlichen (Hannes Hintermeier Frankfurter Allgemeine Zeitung 2014-10-27) Selten hat ein Autor so eindringlich die Klippe der Macht geschildert wie Ertener (Marcus Mntefering Spiegel Online 2014-09-26) Geschichtssattes Epos, komplexe Intrige alles, was Kriminalliteratur kann, in einem starken Debit. (KrimiZeit-Bestenliste in Die Zeit 2014-09-04) Ein philosophischer Kriminalroman, wenn man so will. Dass Lebt dabei zum Ende hin immer noch spannender wird, belegt die Klasse dieser Geschichte. (Ulrich Noller 2014-08-30) Irrsinnig kunstvolle, verwobene Handlung (Wolfgang Heim SWR1 Leute 2014-08-27) Auch Ertener nutzt die neue künstlerische Freiheit auf über sechshundert Seiten voll aus und entfaltet [] einen actionreichen Thriller um die Identitätssuche des Ghostwriters Can Evinman (Jens Mayer taz 2014-08-22) Dass er das Handwerk der Spannungserzeugung und -konstruktion beherrscht, ist unübersehbar. (Ruth Fhner hr2 2014-08-04) **Kurzbeschreibung** Eine einzige Begegnung nimmt Can Evinman alle Gewissheiten. Und bedroht seine Identität. Vielleicht auch sein Leben Der erste Roman von GRIMME-PREISTRGER Orkun Ertener Während der Arbeit an der Autobiographie der prominenten Schauspielerin Anna Roth wird Ghostwriter Can Evinman auf schockierende Weise mit seiner eigenen Lebensgeschichte konfrontiert: Seine Eltern, die vor fünfunddreißig Jahren bei einem Unfall ums Leben kamen und ihn als achtjähriges Kind traumatisiert zurückließen, scheinen in Wahrheit einem Verbrechen zum Opfer gefallen zu sein. Einem Verbrechen, das auch in Anna Roths Familie tiefe Wunden geschlagen hat. Gemeinsam versuchen Can und Anna herauszufinden, was wirklich passiert ist, und stoßen in Thessaloniki auf ein einzigartiges Kapitel der jüdischen Geschichte im 17. Jahrhundert, das bedrohlich bis in die Gegenwart reicht und eng mit dem Schicksal ihrer beider Familien verknüpft ist. Doch ihre Entdeckungen sind nicht ungefährlich. Denn jemand scheint großes Interesse daran zu haben, dass die Wahrheit im Verborgenen bleibt. Und schreckt vor nichts zurück. Auch nicht vor Mord Lebt verwebt Fiktion und Wahrheit zu einem ungewöhnlichen, packenden Thriller und mit jeder Enthüllung steigt die Gewissheit, dass die Wahrheit oft eine ganz andere ist als wir denken.